

... Bedenken second? Ethische, gesellschaftliche und rechtliche Problemfelder rund um ChatGPT und Co

Mit dem Slogan "Digitalisierung first, Bedenken second" zog Christian Lindner 2017 in den Wahlkampf. Nun, rund zwei Jahre nach der Veröffentlichung von ChatGPT ist Prompten - also das 'richtige Reden' mit der Maschine - von einigen Autor*innen bereits zur "Kulturtechnik" erhoben worden. So überzogen diese Metapher auch sein mag, eines verdeutlicht sie indes sehr präzise: Die Hoffnung in ein neues technologisches Heilsversprechen. Bilder vom Chatbot als Problemlöser, Kreativitätsmaschine und Produktivitätsassistent dominieren diesen Diskurs und gehen einher mit politischen Forderungen und wirtschaftlichen Erwartungen. Auf der Gegenseite stehen das disruptive Potential täuschend echter Fälschungen, aber auch viele weniger stark diskutierte Problemfelder, über deren Auswirkungen auf die Gesellschaft nachzudenken lohnenswert wäre. Um in diese Diskussion einzutreten werden wir uns zunächst ein wenig damit beschäftigen, was hinter ChatGPT und anderen großen Sprachmodellen steckt, und anschließend an einigen konkreten Fallbeispielen danach zu fragen, ob wir die Bedenken wirklich an die zweite Stelle setzen sollten.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2024 der Humanistischen Union wird Armin Glatzmeier einen Abendvortrag in Berlin zu diesem Thema halten. Anschließend gibt es eine Diskussion. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Veranstaltung findet im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Robert-Havemann-Saal, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin statt. Zudem besteht die Möglichkeit, per Videokonferenz teilzunehmen. Klicken Sie dazu am Samstagabend auf folgenden Link: <https://vk1.minuskel.de/b/hu--rgm-ykp-twd>.

Dr. Armin Glatzmeier ist promovierter Politikwissenschaftler und Trainer für gute wissenschaftliche Praxis. In seiner Tätigkeit an der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin befasst er sich seit rund zwei Jahren auch mit großen Sprachmodellen wie ChatGPT, ihrer Nutzung und ihren Auswirkungen im Wissenschaftsbereich. Glatzmeier wurde 1972 in Burghausen an der Salzach geboren und besuchte dort das humanistische Kurfürst-Maximilian-Gymnasium. Nach seinem Magisterstudium mit den Nebenfächern Rechtswissenschaft und Psychologie an der Universität Passau war er zunächst an verschiedenen Universitäten in Forschung und Lehre tätig. Als sog. "Arbeiterkind" kennt er die Probleme Studierender aus nichtakademischen Elternhäusern aus erster Hand und widmet sich in seiner aktuellen Tätigkeit u.a. der Konzeption und Durchführung von Schulungsangeboten, mit denen Studierende bereits früh im Studium an gut-wissenschaftliches Arbeiten herangeführt werden.

<https://www.humanistische-union.de/veranstaltungen/2024/bedenken-second-ethische-gesellschaftliche-und-rechtliche-problemfelder-rund-um-chatgpt-und-co/>

Abgerufen am: 28.04.2025